

**Jahresbericht**  
**01.05.2020 – 30.04.2021**  
**BzB – Bildungszentrum Berufseinstieg**  
**des AKA e.V.**



Gefördert durch das **MBQ**  
Münchner Beschäftigungs-  
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**

## Leistungsverzeichnis

<b>1. Ablauf.....</b>	<b>Seite 3</b>
<b>1.1 Eckdaten Projektjahr20/21.....</b>	<b>Seite 4</b>
<b>1.2 Einzeltermine.....</b>	<b>Seite 4</b>
<b>1.3 Methoden.....</b>	<b>Seite 5</b>
<b>1.4 Digitale Kursmodule.....</b>	<b>Seite 6</b>
<b>2. Auswirkungen der Beschränkungen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie auf das BzB.....</b>	<b>Seite 9</b>
<b>3. Statistik.....</b>	<b>Seite 10</b>
<b>4. Resümee, Ausblick.....</b>	<b>Seite 13</b>

## 1. Ablauf

Im BzB-Jahr waren sechs Kurse mit insgesamt 90 Teilnehmer\*innen geplant. Um den wegen der Covid-19-Pandemie vorgeschriebenen Abstand der Teilnehmer\*innen einhalten zu können, wurden Kurse mit 10 statt wie üblich 15 Kursteilnehmer\*innen durchgeführt. Da Kurse teilweise nicht vor Ort stattfinden durften, war der Fokus auf die Einzeltermine gerichtet.

Die wöchentliche Kursdauer für die Teilnehmer\*innen jeder Gruppe der genannten Kurse betrug zwei Stunden. In diesem Jahr war es nicht möglich Betriebsbesichtigungen zu organisieren und es war nur einmal möglich, einen gruppenübergreifenden Fachvortrag durch eine externe Fachkraft zu präsentieren. Das BzB begleitete seine Teilnehmer\*innen zu der online Ausbildungsplatzbörse, die das Berufsinformationszentrum organisiert hat. Für jede\*n Teilnehmer\*in wurde in den Einzelstunden ein Kompetenzprofil erstellt. Die Teilnehmer\*innen erhielten einen USB-Stick mit dem sie die entstandenen Bewerbungsunterlagen selbständig auf ihrem weiteren beruflichen Werdegang anpassen können. Der thematische Schwerpunkt lag in diesem Jahr bei den Online-Bewerbungen (per Mail oder Bewerbungsportale).

Die vorhandenen Netzwerke mit Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Betrieben, Innungen und Berufsschulen wurden trotz erschwelter Bedingungen durch die beschränkten Maßnahmen durch die Pandemie aufrechterhalten. Das BzB wurde in die Strukturen des Jugendmigrationsdienstes Jmd des Verbundes Innere Mission München IMM, AKA, Integrationsgruppe IG eingebunden und konnte auf dessen bereits bestehende stadtweite Vernetzung aufbauen (und auch umgekehrt).

Das BzB nutzte „Facebook“, „WhatsApp“ und „Viber“, um mit seinen Klienten\*innen in Kontakt zu sein und zu bleiben. Dieses Jahr kamen verschiedene weitere Online-Tools dazu. So konnte die Kontaktaufnahme gewährleistet werden. Aufgrund der Datenschutzrichtlinien ist der administrative Aufwand hoch (z.B. Kommunikation mit allen relevanten Beteiligten, Kommunikation über soziale Netzwerke).

Um die Qualität der sozialen Arbeit im Projekt sicherzustellen trafen sich die Mitarbeiter\*innen des BzB in einer regelmäßigen Teambesprechung. So konnte ausreichend Raum für Reflexion, Organisation sowie Vor- und Nachbereitung der Einzeltermine und Kursstunden gewährleistet werden. Inhalte waren in diesem Jahr vor allem der Umgang mit der Pandemie, die ständig wechselnde Ausgangslage und die Digitalisierung des Projekts. Zwei Mitarbeiterinnen haben an Schulungen teilgenommen, die das digitale Lernen und die digitalen Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen zum Thema hatten: „Lernen im digitalen Sozialraum“ und „Teilhabe und Partizipation – Jugendbeteiligung zwischen analogem und digitalem Sozialraum“. Beide Fortbildungen erstreckten sich jeweils über 50 Unterrichtseinheiten und enthielten eigene Praxisprojekte. Über die Teamsitzungen hinaus nahm das Team eine Supervisionssitzung in Anspruch, um die Arbeitspraxis zu reflektieren und zu verbessern.

Teams, Schulungen und Gruppenarbeiten wurden online gestaltet und angeboten.

## **1.1. Eckdaten des Projektjahrs 2020/21**

### **Laufzeit: 01.05.2020 – 30.04.2021**

Erster Kurs:	08.05.2020 – 24.07.2020
Zweiter Kurs:	02.06.2020 – 12.06.2020 (Intensivkurs)
Dritter Kurs:	25.09.2020 – 22.01.2021
Vierter Kurs:	05.10.2020 – 25.01.2021
Fünfter Kurs:	19.01.2021 – 13.04.2021
Sechster Kurs:	15.02.2021 – 10.05.2020
Bewerbungswerkstatt:	13.03.2021

Die unterschiedliche Kursdauer der Kurse ergab sich aus den Ferienzeiten und den unterschiedlichen Ausgangssituationen aufgrund der Einschränkungen wegen der Bekämpfung der Pandemie. Da nur 10 Teilnehmer\*innen pro Gruppe zugelassen waren, wurde noch zusätzlich eine Bewerbungswerkstatt organisiert, um den hohen Bedarf an Unterstützung bei der Praktikumsplatzsuche für die Osterferien zu decken.

## **1.2. Einzeltermine**

Im Berichtsjahr wurden die Teilnehmer\*innen nach Gruppen einer Mitarbeiterin zugeordnet, um die Durchmischung verschiedener Teilnehmer\*innen-Gruppen in den Räumlichkeiten des AKA zu vermeiden. Die Menge der Einzeltermine war in diesem Berichtsjahr deutlich höher, da die Teilnehmer\*innen durch die neuen Herausforderungen mehr Unterstützung benötigten. Ein Termin war in diesem Jahr mit durchschnittlich 50 Minuten geplant, da die Zeit zum Lüften und Desinfizieren zwischen den Terminen auch mitgerechnet werden musste. Insbesondere das Profiling und das erste Bewerbungsschreiben nahmen in den meisten Fällen viel Zeit in Anspruch. Hier wurden meistens mehrere Termine wahrgenommen. Aufgrund der Pandemie hatte sich generell der Beratungsbedarf der Teilnehmer\*innen deutlich erhöht. Außerdem stieg der Aufwand, einen Praktikumsplatz zu finden.

Im Lockdown wurden Beratungen auch telefonisch und online angeboten und durchgeführt.

### 1.3. Methoden

WER/WAS (Zielgruppe)	WARUM (Ziel)	WIE (Medien)
Migrant*innen in div. Bildungseinrichtungen (Jugendintegrationskurse, Ü-Klassen, BI-Klassen, schulanalogen Projekten ...)	Erreichbarkeit / Bekanntheit des Angebots	Flyer Newsletter Homepage, Infoveranstaltungen in Schulen mit BI-Klassen und Jugendintegrationskursen
Kursteilnehmer*innen	Verbindlichkeit herstellen, Regelmäßigkeit der Teilnahme fördern	Soziale Netzwerke (Facebook, WhatsApp, Viber) Stempelkarten, Terminpostkarten
Gruppenarbeit (vor Ort)	Inhalte vermitteln	Exkursionen Beamer Flipchart White Board Handouts
Einzelfallarbeit	Persönliche Entwicklung	Case-Management-Verfahren Persönlich Telefonisch Online Gesprächsprotokolle in einem gemeinsamen Datenspeicher auf den alle BzB-Mitarbeiter*innen zugreifen können
Lernvideos (Online Angebot)	Inhalte vermitteln	Videos per WeTransfer als Link verschickt (keine Registrierung nötig). Internetzugang Smartphone Computer/ Tablet

Nach erfolgreicher Kursteilnahme erhielten die Teilnehmer\*innen ein Zertifikat.

## 1.4. Digitale Kursmodule

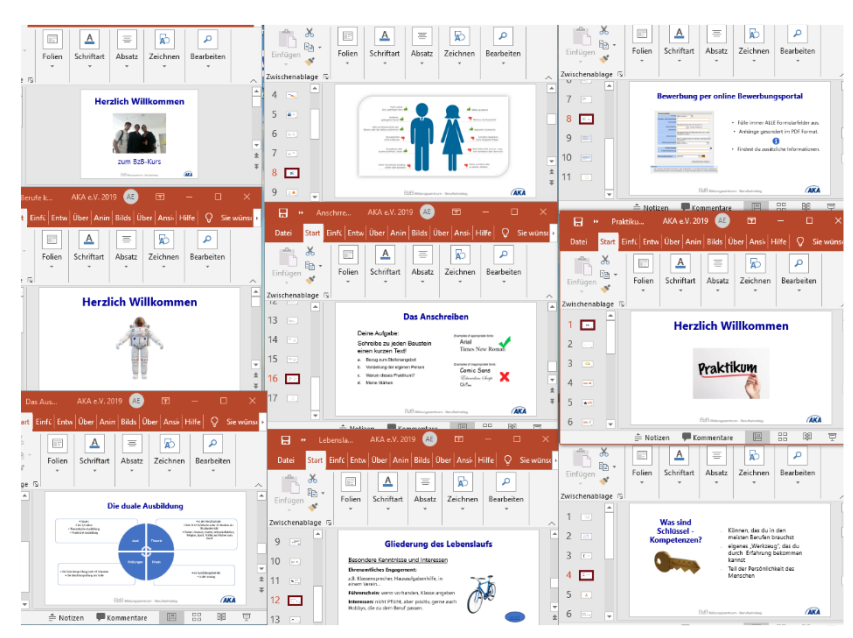
Titel Modul	Inhalt Lernvideo	Online Arbeitsmaterial
Auftakt	Projektbeschreibung und Vorstellung der Mitarbeiter*innen	Online Umfrage zu den Kursinhalten (Welche Themen erwecken das meiste Interesse).
Berufe kennenlernen	Welche sind die interessantesten Ausbildungsberufe. Wie und wo finde ich Infos zu den jeweiligen Berufen. Aufgabe: Schreibe über deinen Wunschberuf.	Berufe-kennenlernen-Woche: jeden Tag bekommen die Teilnehmer*innen ein Video zu einem Beruf und ein Quiz zum Beruf (learningSnack) dazu per WhatsApp geschickt. Die Auswertung erfolgt sofort.
Das Bildungssystem	Wie funktioniert das Bildungssystem in Deutschland, insbesondere das Ausbildungssystem (Unterschied duale und schulische Ausbildung)	Ein Kreuzworträtsel zum Thema Ausbildung in Deutschland. (Auch als pdf-Datei verschickt zum Ausdrucken)
Bewerbung I (der Lebenslauf)	Was gehört in eine Bewerbungsmappe. Wie sieht ein gutes Bewerbungsfoto aus. Welche Zeugnisse schickt man mit. Welche Daten schreibt man in den Lebenslauf und wie sieht er aus. Aufgabe: Schreibe nach der Vorlage deinen Lebenslauf.	Teilnehmer*innen bekommen die Datei "Lebenslauf Vorlage" zusammen mit dem Video zugeschickt. Diese sollen sie ausdrucken, ausfüllen und zum nächsten Einzeltermin mitbringen.
Bewerbung II (das Anschreiben)	Was ist ein Anschreiben. Welche Teile sind wichtig und wie formuliert man was.	Verfasse ein Anschreiben zu einem Beruf (3 in der PPP zur Auswahl) für einen Praktikumsplatz.
Bewerbung III (die Online Bewerbung)	Was schreibe ich in die E-Mail. Was ist eine PDF-Datei und wie erstellt man sie. Was ist ein Bewerbungsportal und wie füllt man es aus.	Innerhalb des Videos: Du bekommst eine Antwort, was bedeutet sie: eine Einladung, eine Absage oder etwas Dazwischen? Und wie musst du reagieren?
Schlüsselkompetenzen	Was sind Schlüsselkompetenzen, was gehört zu persönlichen Kompetenzen und welche eignet man	Ein Quiz (learningSnack) zum Thema Kompetenzen. Die Teilnehmer*innen bekommen

	sich in der Ausbildung an. Wie findet man die richtigen Beispiele für persönliche Kompetenzen, die man in die Bewerbung integrieren kann.	den Link per WhatsApp. Die Auswertung erfolgt sofort.
Praktikumsknigge	Welche Dos und Don'ts gibt es im Praktikum. (z.B. Thema siezen oder duzen, was zieh ich an, Handynutzung)	Kein Arbeitsauftrag, da das Video kurz vor dem Praktikum verschickt wird und als Informationssammlung dient.
Kommunikation im Berufsalltag	Kommunikationsfähigkeit wird als eine Stärke betrachtet. Was ist der Unterschied zwischen privater und beruflicher Kommunikation. Tipps zur Kommunikation am Telefon, E-Mail und Messenger Dienste.	Leitfaden „Praktikumssuche per Telefon“ Das deutsche Buchstabieralphabet als pdf-Datei zum Ausdrucken.
Das Vorstellungsgespräch	Welche Teile hat ein Vorstellungsgespräch und wie bereitet man sich optimal darauf vor. (Augenmerk: Online Vorstellungsgespräch)	Mache ein kurzes Vorstellungsvideo (Hallo, mein Name ist...) von dir und schicke es in deine Lerngruppe oder an die BzB Mitarbeiterinnen.
Planspiel Vorstellungsgespräch	Ein Vorstellungstermin online ausprobieren	Die Teilnehmer*innen schicken ihre Unterlagen an den/die Chef*in und erhalten einen Vorstellungstermin online, in den sie ausprobieren können, wie so was funktioniert.
Rechte und Pflichten	Welche Informationen stehen im Ausbildungsvertrag. Welche Regeln und Pflichten gelten in der Ausbildung.	AB "Berufsausbildungsvertrag" zum Ausdrucken und Ausfüllen
Verabschiedung	Thema „Wie geht es weiter“. Vorstellung des Jugendmigrationsdienstes und des Azubi Cafés des AKA	Umfrage zum Kursabschluss

In 13 Kursmodulen wurden die Teilnehmer\*innen im Bewerbungsprozess unterstützt und auf die veränderten Anforderungen in der Ausbildung im Vergleich zur Schule vorbereitet.

Die Kursreihe wurde im Präsenzkurs mit einem partizipativen Charakter durchgeführt. Die Kursleitungen legten großen Wert auf die Interessen und Bedarfe der Teilnehmer\*innen und griffen diese in ihren Inhalten auf.

Nachdem der Kurs nicht mehr vor Ort stattfinden konnte, wurden die Teilnehmer\*innen durch Online-Umfragen ermuntert, Fragen zu stellen oder sich in das Kursgeschehen einzubringen. Leider war es nicht möglich, den Kurs als Onlinekurs anzubieten, da die Teilnehmer\*innen zu einem großen Teil keine technische Ausstattung und oft keine ausreichende Internetverbindung zu Verfügung hatten. Deswegen wurde entschieden, die Kursinhalte durch Lernvideos zu vermitteln. Diese waren nicht länger als 10 Minuten und konnten eine Woche lang zu jeder Zeit abgerufen und gespeichert werden. Dies gewährleistete allen Teilnehmer\*innen einen freien Zugang zu den Inhalten. Der partizipative Charakter wurde durch Online-Umfragen und gezielte Fragen in den



Einzelterminen erhalten.

## 2. Auswirkungen der Beschränkungen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie auf das BzB

Am 13.03.2020 musste das Projekt BzB wegen COVID-19 im Rahmen der allgemeinen Kontaktbeschränkungen sein Kursangebot - inklusive Betriebsbesichtigungen, Messebesuchen und Planspielen - vorübergehend einstellen. Die BzB-Projektmitarbeiter\*innen waren über Telefon, E-Mail und Messenger-Apps weiterhin erreichbar. Nach der Beendigung des ersten Lockdowns Anfang Mai 2020 wurde das Kursangebot vor Ort wieder aufgenommen und entfallene Kursstunden nachgeholt. Viele Teilnehmer\*innen konnten vor der Pandemie Praktika machen und haben auch einen Ausbildungsplatz für September gefunden. Leider gab es mehrere Teilnehmer\*innen, die den angestrebten Schulabschluss nicht erreichen konnten und



damit ihre geplante Weiterbildung nicht aufnehmen konnten. Diese Teilnehmer\*innen kamen aus dem letzten Bewilligungszeitraum und mussten einen neuen Zukunftsplan im BzB entwickeln.

Während der Kontaktbeschränkungen wurden Wege gesucht, individuelle Beratungen online anzubieten. Einige unserer Kursteilnehmer\*innen haben die Möglichkeit individueller Onlineberatung (beispielsweise über Jitsi Meet oder Zoom) in Anspruch genommen. Die meisten hatten aber leider Schwierigkeiten, ein entsprechendes Gerät zu organisieren, einen ruhigen Platz zum ungestörten Arbeiten zu finden oder kämpften mit einer unzureichenden Internetverbindung. Oft fanden Beratungstermine telefonisch statt. Der Beratungsbedarf und die Beratungsdauer sind im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Der zweite Kurs im angeführten Zeitraum konnte vollständig vor Ort stattfinden. Kurs 3 und 4 haben bis Dezember in Präsenz stattgefunden. Bei Kurs 5 und 6 gab es keine Kurstermine vor Ort. In diesen Fällen wurden verstärkt Einzeltermine durchgeführt und die Kursinhalte in Lernvideos vermittelt (siehe Abschnitt Digitale Kursmodule). Unter der Einhaltung der gesetzlichen Abstands- und Hygieneregeln, bestand jeder Kurs aus 10 Teilnehmer\*innen. Um das Infektionsrisiko zu minimieren, wurde die Vermischung der Kursteilnehmer\*innen aus den unterschiedlichen Schulen vermieden. Unsere Gruppen waren so gebildet, dass nur Teilnehmer\*innen ausschließlich aus einer Schule und möglichst aus einer Klasse im Kurs aufeinandertrafen. Aus demselben Grund übernahm ab September 2020 eine Projektmitarbeiterin von Anfang an einen Kurs und begleitet ihn für die gesamte Kursdauer.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie mussten alle Betriebsbesichtigungen ausfallen. Um diese optimal zu ersetzen, wurden Fachleute aus unterschiedlichen Branchen eingeladen oder online zugeschaltet. Als Fachreferent\*innen traten auch unsere ehemaligen Kursteilnehmer\*innen auf, die aktuell eine Ausbildung machen.

Die Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt übertrug sich auf unsere Kursteilnehmer\*innen und das Kursgeschehen. Mehrere geplante Praktika wurden von den Betrieben aufgrund von Betriebsschließungen oder verstärkter Hygieneregeln abgesagt. Vor allem in der Pflegebranche war es fast unmöglich ein Praktikum zu machen. (im Schuljahr 2020/21 wurden zwei Praktikumsplätze im Krankenhaus gefunden). Auch in der Gastronomie und dem Verkauf, wo die BzB-Teilnehmer\*innen vorwiegend Ausbildungsplätze finden, war es schwierig bis unmöglich, Praktikumsplätze zu bekommen. Das hatte auch Auswirkungen auf die Ausbildungsplatzsuche. Manche Teilnehmer\*innen mussten sich neu orientieren, bei anderen dauerte die Suche länger und dementsprechend stieg die Anzahl der Einzeltermine.

Zum Mai 2021 finden die Einzeltermine vor Ort statt. Die Kursinhalte werden weiterhin durch Lernvideos vermittelt. Was die digitale Entwicklung in der Zielgruppe betrifft, hat sich durch das letzte Schuljahr nicht viel geändert. Wie im letzten Jahr schon berichtet, hatten viele Klient\*innen Probleme, an den digitalen Bildungsprozessen teilzunehmen. Viele von ihnen besitzen keine entsprechenden Geräte oder haben keine ausreichend gute Internetverbindung. Dies konnte teilweise durch AKA interne Geräte (Tablets) und

durch Geräte, die Münchner Software-Unternehmen dem AKA für diese Zwecke geliehen haben, ausgeglichen werden.

Im Rückblick kann zusammenfassend gesagt werden, dass der Beratungsbedarf, die Beratungsintensität und der Zeitaufwand im BzB gestiegen waren, obwohl das BzB nicht die übliche Anzahl Klient\*innen aufnehmen konnte. Es wurden neue Themen aufgegriffen, andere Themen konnten im Kurs nicht mehr in gleicher Weise erarbeitet werden.

### **3. Statistik**

Zwei von sechs Kursen waren zum Zeitpunkt der Datenerhebung noch nicht abgeschlossen. Im Jahr 2020/21 haben 80 Teilnehmer\*innen (56 männlich, 23 weiblich und 1 divers) am BzB Projekt teilgenommen, die aus 25 verschiedenen Herkunftsländer stammen. Zum Zeitpunkt der Kursanmeldung befanden sich 61 Teilnehmer\*innen in verschiedene Bildungsangeboten (Berufsschulen, SchlaU-Schule, Sprachkurse). 19 Teilnehmer\*innen besuchten keine Bildungseinrichtung.

63 Teilnehmer\*innen haben mindestens ein Praktikum absolviert. Davon waren 22 Praktika in Handwerksbetrieben, 20 im Bereich Medizin / Gesundheit / Soziales, 24 im Verkauf, 6 im Büro und 3 andere Dienstleistung (z.B. PKA).

Es wurden 137 Bewerbungen geschrieben, einige Praktikumsplätze konnten auch durch telefonische Akquise und persönliche Vorstellung der Bewerber\*innen in Filialen des Einzelhandels, Werkstätten oder Arztpraxen gewonnen werden.

Es konnten nicht alle Teilnehmer\*innen das BzB mit einer vollständigen Bewerbung verlassen. Während einige Teilnehmer\*innen am Ende des Kurses nicht nur mehrere Bewerbungen, sondern sogar mehrere Ausbildungsplätze zur Auswahl hatten, konnten wir mit anderen Teilnehmer\*innen nur so weit arbeiten, dass im Gespräch und in der Gruppe Berufsziele entwickelt und konkretisiert wurden und biografisch so weit gearbeitet wurde, dass ein Lebenslauf verfasst werden konnte. In wenigen Fällen war hingegen klar, dass das Ziel kein Ausbildungsplatz, sondern ein Weiterführen der schulischen Bildungslaufbahn sein würde. Dort wurde die Bewerbung ebenfalls durch das BzB unterstützt.

### **4. Resümee, Ausblick**

Das Berichtsjahr war geprägt von Unsicherheiten sowohl bei den Teilnehmer\*innen wie auch bei den Betrieben und den Mitarbeiter\*innen. Es war schwierig zu planen und Pläne mussten oft schnell geändert werden. (Können Kurse und Einzeltermine stattfinden? Sind Praktika in Wunschberufen möglich? ...)

Trotz der allgemeinen Situation und den ständig wechselnden Anforderungen konnten die Teilnehmer\*innen ihren Berufswunsch festigen, andere haben dank der Profiling-Stunden und den Beratungsgesprächen einen Berufswunsch entwickeln können oder haben sich komplett neu orientiert.

Bei allen Teilnehmer\*innen konnte der (berufliche) Sprachwortschatz verbessert werden. Sie gewannen Sicherheit in Bewerbungssituationen und ihr Selbstbewusstsein steigerte sich auch durch die Anfertigung der Bewerbungsunterlagen. Anders als üblicherweise sonst musste Vieles in den Einzelstunden erarbeitet werden (z.B. die beruflichen Schlüsselqualifikationen). Es war in den Beratungsprozessen ersichtlich, dass die Gruppenarbeit fehlt.

Insgesamt verbesserte das BzB Möglichkeiten zur schulischen sowie beruflichen und damit auch gesellschaftlichen Teilhabe seiner Teilnehmer\*innen.

Die BzB-Kurse sind bei den einschlägigen Stellen bekannt und werden von Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Sozialpädagog\*innen gut nachgefragt.

Die ehemaligen BzB Teilnehmer\*innen wenden sich manchmal nach Beginn der Ausbildung bei Problemen und Fragen an uns. Wenn angebracht und möglich, wird an die entsprechenden Stellen (z.B. Jugendmigrationsdienst) weitervermittelt oder an das Azubi-Café des AKA verwiesen. Dort werden die Azubis an einem Ort, der ihnen vertraut ist, von AKA-Kolleg\*innen in allen die Ausbildung betreffenden Themen unterstützt.

Für das Bewilligungsjahr 2021/22 plant das BzB, den Digitalisierungsprozess des Projekts weiterzuführen und die neu erarbeiteten Lernvideos und Online-Angebote auch nach den Einschränkungen in die vorhandenen Strukturen zu integrieren. Um auf Situationen, in denen ein Praktikumsplatz schnell benötigt wird, noch besser vorbereitet zu sein, plant das BzB mit kooperierenden Betrieben ein Matchingsystem vor. Dabei wird das BzB von der Praktikumsplatzbörse des AKA unterstützt.